

# Scheeßel kommt in Weihnachtsstimmung

## Konzert der Eichenschule sorgt mit Geigen, Celli und Gesang für Begeisterung

VON CARINA KROSS



Das Orchester der Eichenschule liefert nicht nur Klassiker der Weihnachtszeit, sondern eine Vielzahl musikalischer Stücke.

**Scheeßel** – Tanz vereint mit Gesang, eine Zusammenarbeit von Chor und Orchester sowie mit „Sticks’n’Drums“ feiert Premiere – das jährliche Weihnachtskonzert in der brechend vollen St.-Lucas- Kirche hatte es in sich.

Die insgesamt etwa 140 Beteiligten begannen schon direkt nach den Sommerferien mit intensiven Proben für das Konzert unter der Leitung von Jessica Burghardt, Marco Burghardt, Martin Crome und Freddy Schmidt.

„Ein besonderer Moment für den Chor ist immer, wenn zum ersten Mal in der Saison „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ gesungen wird, das jedes Jahr ins Weihnachtsprogramm kommt und jedes Mal das „richtige“ Vorweihnachtsfeeling entstehen lässt“ erklärte Martin Crome. Er feierte in diesem Jahr als Leiter das letzte Weihnachtskonzert der Eichenschule. Genau deshalb geht das Traditionslied in diesem Jahr noch weiter. So gab der

Chor einen eigenst komponierten Text zu „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ zum Besten. Die gute Kooperation des gesamten Ensembles demonstrierten vor allem die gemeinsamen Stücke des Orchesters mit dem Instrumentalkreis, dem Chor sowie die des Chores mit „Sticks ´n Drums“.

Ein weiteres Highlight des Konzerts war der Auftritt von „Sticks ´n Drums“, bei welchem drei Schüler über eine, den Takt angegebende, vier Meter lange Bambusstangen tanzten. Der Auftritt der „Delighted Blues Band“ sorgte für Gänsehaut und verwandelte mit „Shut up and dance“ die Kirche zu einer Rockbühne. Eine kleine Planänderung hielten ehemalige Schüler der Eichenschule bereit. In diesem Jahr traten sie nicht nur zum gemeinsamen Singen von „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ auf die Bühne. Auch sie dichteten einen eigenen Text auf „A groovy kind of love“, was an diesem Abend zu „A Crome kind of love“ wird. Das große Finale lieferten alle Beteiligten und die vielen Ehemaligen mit dem englischen Weihnachtsklassiker „Happy Xmas“ von John Lennon. „An diesem Abend wuchsen Gegenwart und Vergangenheit zusammen und die Zukunft guckt schon um die Ecke.“ beschrieb es Crome. Der tosende Applaus galt nicht nur der Leistung der zahlreichen Musiker, sondern auch der Arbeit, die im Hintergrund und in den Monaten zuvor geleistet wurde.